

Zürich 5. Mai 2008

Pressemitteilung

GERHARD HINTERMANN
NEGATIV-POSITIV

24. Mai - 12. Juli 2008

Vernissage

Freitag 23. Mai 2008 19h

WIDMER+THEODORIDIS contemporary freut sich im Rahmen des Kulturmonates 'Warmer Mai' im Projektraum 'Ehegraben' den Zürcher Fotografen Gerhard Hintermann zu präsentieren. Gezeigt wird die Fotoinstallation "Negativ-Positiv", welche erstmalig 2007 in Berlin ausgestellt wurde.

"Negativ-Positiv" besteht aus 78 Portraits, entstanden aus und nach Gesprächen über die Sexualität der Portraitierten, die Bilder selbst sind eine Weiterführung dieses Dialogs durch die Kamera. Sie sprechen nicht nur über Sexualität (wo, wie und mit wem wie oft?), sondern auch über Verantwortung, Respekt, Selbstbewusstsein und Selbstbetrug. Entstanden sind die Bilder in der Hoffnung, dass sich ein befreiter, ein ehrlicher Blick offenbart. Dieser pflanzt sich im Idealfall fort von den Portraitierten über den Blick in die Kamera - auf Film entwickelt und Fotopapier gebannt - hin zu den Blicken der Betrachtenden.

"Negativ-Positiv" konfrontiert seine Betrachter auf Augenhöhe. Die Arbeit ist der visuelle Versuch, das HI-Virus und die Krankheit Aids zu entstigmatisieren. Ob er gelingt, liegt auch am Willen des Betrachters sich auf diese Konfrontation einzulassen. Die Begegnung mit dem unverwandten Blick der portraitierten Modelle soll Fragen auf- und auch zurückwerfen, allen voran natürlich: "Negativ? Positiv?" Die Flucht in Zahlen, Statistiken und sichtbare Gewissheiten bleibt verwehrt. Die Portraitreihe ist die Dokumentation einer Ist-Situation. Sie ist Hintermanns Art und Weise, dem Status-Quo ein menschliches Antlitz zu verleihen, sogar zurückzugeben.

"Negativ-Positiv" macht HIV nicht sichtbar, aber schärft das Bewusstsein. Ohne den portraitierten Gesprächspartnern den Rahmen des Privaten rauben zu wollen, werden die Bilder und die Spuren der Begegnungen in den öffentlichen Raum gestellt. Nicht an die Moral appellierend, aber die Frage nach einer Verantwortung stellend, denn „ein Virus kennt keine Moral“.

<http://www.hintermanns.ch>

Gerhard Hintermann lebt und arbeitet in Zürich. Für seine schwarz-weiss Aufnahmen nutzt er ausschliesslich die analoge Fototechnik.

Postkartenbox

Die Bilder sind auch als Postkartenbox für CHF 84 erhältlich. Die Hälfte des Verkaufspreises geht an die Aids-Hilfe Schweiz und wird für ihre Projekte in der Schul- und Jugendaufklärung eingesetzt.

Lesung zur Ausstellung

Mit Markus Baaken, Berlin
Freitag 6. Juni 2008 20h

Der Schriftsteller Markus Baaken liest seine Kurzgeschichten, die zur Ausstellung passen. Seine Texte sind aber nicht moralisierend, sondern verlocken mit einem Augenzwinkern zum Schmunzeln.

Statements der Portraitierten

"Zeig mir dein Gesicht und ich weiss wer du bist. Dieses Zitat trifft zum Thema HIV+/- nicht zu, rein äusserlich ist eine HIV-positive Person nicht von einer scheinbar Gesunden unterscheidbar, ein Punkt der dank verbesserter Medikation zur Lebensqualität beiträgt, denn es gibt in anderen Lebensbereichen noch genug Diskriminierungen."

"Gesichter faszinieren mich immer, weil man daraus je nachdem alles oder nichts sehen kann. Manchmal bergen sie Geheimnisse, und manchmal zeigen sie das Innerste der Seele, und das ist gut so. Ich verstehe dein Projekt nicht nur als Frage nach dem HIV-Status, sondern auch nach der Haltung, die der Abgelichtete und der Betrachter dem Leben und damit auch dem Tod gegenüber einnimmt. Kann man in den Gesichtern davon etwas erkennen? Das finde ich spannend und darum habe ich mitgemacht."

"Das Thema ist zu wichtig um in Vergessenheit zu geraten - es muss in allen Köpfen immer präsent sein."